

Das Evangelium – Gott herrscht!

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Gemeinde: EFGTRCK

Dez 2025

Fangen wir mit dieser Frage an:

Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Als ich jung im Glauben war, habe ich viel in der Bibel gelesen und fand diesen Text merkwürdig. Johannes hier im Text ist Johannes der Täufer. Als der *überliefert*, sprich gefangen genommen worden war, geht Jesus nach Galiläa, also in den Norden von Israel, und *predigt das Evangelium Gottes*. Soweit, so gut, aber wie kann das sein?

Das Evangelium, das ist die *gute Nachricht*. Und wenn jemand mich früher gefragt hätte: Jürgen, was ist eigentlich das Evangelium, dann hätte ich meine Bibel aufgeschlagen und dir 1Korinther 15 gezeigt. So habe ich das in der Schulung für Evangelisation gelernt.

1Korinther 15,1.3-6 Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, ... 3 Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; 5 und dass er Kephias erschienen ist, dann den Zwölfen. 6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übrig geblieben, einige aber auch entschlafen sind.

Das ist das Evangelium. Oder? Dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist, dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist. Und das alles genau so wie im Alten Testament vorhergesagt. Und dass er dann quicklebendig vielen Leuten erschien... Das ist das Evangelium – oder? Und die Antwort lautet: Ja und Nein. Irgendwie schon, denn Paulus sagt ja: *Ich tue euch aber, Geschwister, das Evangelium kund...* Und gleichzeitig kann das, was hier als Evangelium verkündet wird erst nach Kreuz, Auferstehung und Himmelfahrt als Evangelium verkündet werden. Versteht ihr das Problem? Lesen wir noch einmal Markus 1:

Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Hier steht: *Jesus kam nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes. ... Tut Buße*

und glaubt an das Evangelium.

Frage: Welches Evangelium predigt Jesus? An welches Evangelium sollen seine Zuhörer glauben? Jesus kann ja schlechterdings noch nicht über die Kreuzigung und die Auferstehung predigen. Warum nicht?

Die waren noch nicht geschehen! Wir sind hier zeitlich vor diesen Ereignissen... und doch fordert Jesus zum Glauben an das Evangelium auf! Was meint er:

2-3 Jugendliche fragen „Gott herrscht als König!“

Genau. Das Evangelium ist mehr als die Geschichte von Kreuz und Auferstehung. Das Evangelium ist ein Konzept, das prophetisch im Alten Testament angekündigt wird. Und ja, Kreuz und Auferstehung stehen im Zentrum, aber das Konzept selbst ist größer.

Tauchen wir mal in die Propheten ein. In einem Kapitel bei dem Propheten Jesaja, wird davon gesprochen, dass Gott kommt, um sein Volk zu trösten und zu erlösen. Und noch mehr. Es wird davon gesprochen, dass ein zweiter Exodus ansteht. Und dann wird in diesem Kapitel von einem gesprochen, der eine gute Nachricht, ein Evangelium bringen wird.

Jesaja 52,7: Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der (frohe) Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Rettung verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!

Hier wird ein Freudenbote gefeiert. Jemand, der *frohe Botschaft bringt... der gute Botschaft bringt...* und wenn man sich die griechische Übersetzung dieses Textes anschaut, die von Juden vor Jesus angefertigt wurde, dann steht da: Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der euangelizo – der *evangelisiert* oder eben das *Evangelium predigt*. Jesaja kündigt also einen an, der kommen wird, um dem Volk was zu verkünden? Ein Evangelium. Und worum dreht sich dieses Evangelium? Um Frieden und Rettung.

Also: Was ist das Evangelium? Es ist vor allem die Botschaft von Frieden und Rettung. *Der Frieden verkündigt, der Rettung verkündigt*. Und was ist die Grundlage dafür, dass es Frieden und Rettung gibt:

Jugendliche fragen Was ist das Evangelium? „Gott herrscht als König!“

Genau! DAS ist die Grundlage dafür, dass es Frieden und Rettung für das Volk Gottes gibt. Gott herrscht als König!

Jetzt müssen wir Folgendes verstehen. Es gibt mindestens zwei Arten von Herrschaft Gottes. Es gibt so etwas wie die universelle Herrschaft Gottes. So kann der babylonische König Nebukadnezar bekennen.

Daniel 4,31: Und ich pries den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Generation zu Generation (währt).

Gott herrscht, indem er Geschichte schreibt. Er herrscht, indem er Könige absetzt

und einsetzt (Daniel 2,21), ganze Völker für seine Ziele benutzt (Jesaja 10,5-15), darüber bestimmt, wo ein Volk wohnt und wie lange es existiert (Apostelgeschichte 17,26). Unser Gott ist der Gott der Geschichte. Völlig losgelöst vom Evangelium.

Aber da ist noch mehr. Wenn der Freudenbote aus Jesaja 52 die Herrschaft Gottes ausruft, dann ist das kein Bekenntnis dazu, dass Gott die Geschichte lenkt. Hier wird *Frieden und Rettung verkündigt*. Oder drücken wir es ein wenig anders aus: Hier bricht das Reich Gottes an. Nicht als Herrschaft über die Geschichte, sondern als Einladung an jeden Menschen. Noch mal

Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Jetzt die Frage: Was braucht es für ein Königreich? Naja, mindestens zwei Dinge: Einen König und ein Volk. Bei irdischen Reichen auch noch ein Stück Land, aber Jesus spricht gegenüber Pilatus davon, dass sein Reich *nicht von dieser Welt* ist.

Also einen König und ein Volk. Das macht ein Reich aus. Und das Reich Gottes ist da keine Ausnahme: Der König ist Jesus, das Volk sind die Gläubigen.

Jesus predigt, dass das *Reich Gottes* nahe gekommen ist. Es steht also vor der Tür. Oder mit meinen Worten: Der König steht kurz davor, den Thron zu besteigen und deshalb können sich alle schon mal darauf vorbereiten, Teil seines Volkes zu werden. Wie geht das? *Tut Buße und glaubt...* Umkehr und Vertrauen... anders leben und zwar so wie Gott es will.

Jugendliche fragen Was ist das Evangelium? „Gott herrscht als König!“

Was macht die Herrschaft Jesu so besonders? Antwort: Jesus bringt Frieden und Rettung. Frieden mit Gott und Rettung aus der Macht des Bösen.

Wenn wir uns anschauen, was am Kreuz passiert, dann stechen drei Dinge heraus:

1. Jesus versöhnt die Menschheit mit Gott.

Kolosser 1,20: und durch ihn alles mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.

Achtung! Jeder Mensch muss diese Versöhnung für sich annehmen. Deshalb predigen wir am Büchertisch: *Lasst euch versöhnen mit Gott!* Aber von Gottes Seite ist die Hand ausgestreckt. Gott hat von seiner Seite aus das Kriegsbeil begraben. Er will die Beziehung. Und zwar zu uns, die wir von Natur aus seine Feinde sind, unter seinem Zorn stehen (Römer 1,18ff; 5,10.11) und seine Gnade kein bisschen verdienen! DAS ist der Aspekt: Jesus bringt Frieden. Der Weg zu Gott ist frei.

Schauen wir uns den Aspekt Rettung noch an. Am Kreuz rettet er uns von den verheerenden Folgen der Sünde und er rettet uns aus der Macht des Bösen.

2. Jesus lädt sich meine Sünde auf und lässt sich an meiner Stelle dafür

bestrafen (Schuldopfer)

Jesaja 53,5.11: Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.... 11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er (Licht) sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.

Am Kreuz bezahlt Jesus für meine Sünde! Er stirbt, damit ich frei ausgehe! Das heißt: Durch Buße und Glaube finde ich Gerechtigkeit...

3. Jesus besiegt durch seinen Tod den Teufel

Hebräer 2,14: Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichtezumachen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,

Merkt ihr? Rettung ist mehr als die Rettung von den Folgen meiner Sünde, ich komme nicht in die Hölle... ja..., aber Rettung ist auch die Rettung aus der Macht des Bösen. Der Teufel bestimmt nicht mehr über mich... er versucht es vielleicht noch, aber Jesus ist da, um ihn auf Abstand zu halten.

Am Kreuz krönt Gott selbst seinen ewigen König (vgl. Psalm 2,6ff). Das Licht kommt in die Finsternis und lädt jeden Menschen ein. Wozu? Das wissen wir schon: ... Frieden und Rettung zu finden. Aber wie geht das?

Ganz einfach: Ich begebe mich unter die Herrschaft des ewigen Königs. Ich bitte ihn, mich zu retten und ich folge ihm nach. Er geht voran, ich laufe hinterher. ES ist eigentlich nicht kompliziert. Ich lerne von ihm, ich tue, was er will, und ich lebe nicht mehr für mich, sondern für ihn. Gott herrscht als König – über mein Leben!

Wir müssen das gut verstehen.

Ein Christ ist jemand, der Jesus als Herrn hat. Und Herr meint: König. Als Christen leben wir nicht mehr für uns, auch nicht für die Gemeinde oder für unsere Familie oder unsere Bequemlichkeit, als Christ lebe ich für Jesus. Ich lebe so, wie er es will. Und zwar mit allen Aspekten meines Lebens.

Letzter Vers:

Kolosser 1,13: (Gott) er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

Gott herrscht. Und sofern wir bekehrt sind, gehören wir ins Reich *des Sohnes seiner Liebe*. Christen sind Bürger im Reich Jesu. Warum ist das wichtig? Weil es nur bei ihm Rettung und Frieden gibt. Wer nicht zu Jesus gehört, der lebt immer noch unter der Macht der Finsternis, der hat niemanden, der ihm seine Sünden abnimmt, und wartet darauf, dass der Zorn Gottes sich über ihn ergießt. Rettung und Frieden gibt es nur bei Jesus.

Das ist die gute Nachricht: Wer will kann heute gerettet werden. Das Angebot

steht. Es braucht nur den ehrlichen Wunsch, ganze Sache mit Jesus zu machen.
Wer das will, kann gern auf mich zukommen.
AMEN